

denna intressanta *Carabus*-art leva ostörd, där den nu finnes. Skrivelsen var av följande lydelse:

Till Länsstyrelsen i Kristianstads län.

Undertecknade, Entomologiska Sällskapet i Lund och Skånes Naturskyddsförening, få härmed vördsammast anhålla att fridlysning enligt lagen om naturminnesmärkens skyddande mätte av Länsstyrelsen utfärdas för en i länet nyupptäckt mycket sällsynt art av skalbagge (*Carabus intricatus*) beskriven av Linné 1761. Arten i fråga har sedan Linnés tid icke uppmärksamats i landet, men återupptäcktes i våras i trakten av Forsakar i Degeberga socken, och har senare i några få exemplar även iakttagits på ett annat närbeläget ställe i trakten utanför det redan fridlysta området vid Forsakar. Då arten enligt vad vi nu veta endast synes förekomma i ett synnerligen begränsat antal exemplar och torde få räknas som en bland hela landets allra sällsyntaste djurformer löper den otvivelaktigt risk att utrotas vid insamlingar. Enda möjligheten att skydda denna egenartade och djurgeografiskt intressanta förekomst av detta vackra djur i vårt land torde därför vara att fridlysa detsamma inom hela Kristianstads län.

Med avseende på artens kännemärken och historia i landet få vi hänvisa till de här som bilaga medföljande uppsatserna om djuret i fråga, författade av upptäckaren amanuensen Per Brinck i Lund.

Lund den 31 oktober 1942.

För Entomologiska Sällskapet i Lund.

N. A. Kemner.

Ordförande.

Kjell Ander.

Sekreterare.

För Skånes Naturskyddsförening.

B. Hanström.

Ordförande i Arbetsutskottet.

Otto Gertz.

Sekreterare.

Redaktören.

Revision von Zetterstedts lappländischen Homopteren.

II. Psyllina.

Von

FREJ OSSIANNILSSON.

Der erste Teil dieser Revision behandelte die Cicadina und erschien im III. Band dieser Zeitschrift. Es ergab sich dabei, dass einige der von Zetterstedt beschriebenen Arten von späteren Autoren missverstanden wurden. Das gilt auch von den Psyllina, wie aus nachstehendem zu ersehen ist. Es erwies sich für notwendig, die Namen einiger Arten zu ändern.

Mit Zetterstedts Psylliden haben sich früher Dahlbom und Thomson befasst. Das Interesse Dahlboms geht aus den Zettelchen mit nomenklatorischen Bemerkungen hervor, die er unter viele Nadeln in der Sammlung von Zetterstedt gesteckt hat. Die Bemerkungen sind allerdings nicht immer richtig. C. G. Thomson (1877) hat eine neue Art

(*Psylla Zetterstedti*) aus der Sammlung Zetterstedts beschrieben. Thomsons Beschreibungen waren aber sehr knapp gefasst, und seine Beiträge zur Kenntnis unserer Psylliden wurden bisher wenig beachtet. Zu den Deutungen Thomsons von Zetterstedts Arten stellten sich Löw und Reuter sehr kritisch, aber nicht immer mit Recht.

O. M. Reuter (1881) hat die Exemplare in Zetterstedts Sammlung nicht untersucht. Die nomenklatorischen Fehler, die bis dahin entstanden waren, wurden leider in den sonst tadellosen Arbeiten von Karel Šulc (1909, 1910, 1911—14) und in Oshanins Verzeichnis (1908) und Katalog (1912) weiter angeführt.

Unten werden die Arten in der Reihe behandelt wie sie in der Sammlung Zetterstedts stecken. Im übrigen weise ich auf die einleitenden Zeilen des ersten Teils dieser Revision hin.

Livia Juncorum (Ins. Lapp. 306, 1) = *Livia juncorum* L. Ein Männchen und ein Weibchen ohne Etiketten.

Chermes nebulosa (Fn. Ins. Lapp. 551, 1, Ins. Lapp. 307, 1) = *Aphalara nebulosa* Zett., auct. Erhalten sind 4 ♂♂ und 2 ♀♀. Von diesen wurde 1 ♀ am 18 Juni 1840 in Medelpad gefangen.

Chermes fusca (Fn. Ins. Lapp. 552, 2, Ins. Lapp. 307, 2) = *Psylla* (*Asphagis*) *fusca* Zett., auct. Vier Männchen, zwei Weibchen und ein Stück ohne Abdomen. Von diesen stammt ein ♂ aus Lycksele, die übrigen sind von der Reise 1832.

Chermes picta (Fn. Ins. Lapp. 553, 3, Ins. Lapp. 308, 3). Mehrere Arten, und zwar: 2 ♀♀ von *Aphalara calthae* L. aus Kengis, 1 ♀ und ein Fragment von *Psylla fusca* Zett. aus Lycksele 1832, 2 ♂♂ und 2 ♀♀ von *Psylla betulae* L. von 1832. Auf einer Nadel stecken »var. b. et *Ch. picta*» = *Trioza* sp. fragm. und ein ♀ von *Aphalara calthae*. Ferner ein fragmentarisches Stück aus Gajtokán 10 JI. und ein ♀ einer *Psylla* sp. der *nigrita*-Gruppe.

Die Nadeln tragen Etiketten, auf die Dahlbom seine Auffassung über die Exemplare aufgezeichnet hat, und zwar hat er *Aphalara calthae* und *Psylla fusca* richtig benannt, während er *Psylla betulae* als *Psylla pyri* bestimmt hat. Die *Trioza* ist nach Dahlbom *Tr. urticae* L. Das Fragment aus Gajtokán nennt Dahlbom »*Ps. brunneipennis* Dlbm., var.», und die *Psylla* der *nigrita*-Gruppe ist nach ihm »*Ps. lacteipennis* Dlbm.».

Von diesen Stücken sind nur diejenigen aus Kengis als Typen anzusehen. Die übrigen wurden später hinzugesteckt. Da nämlich *Chermes picta* schon in Fauna Insectorum Lapponica beschrieben wurde, dürfen und können Exemplare, die nach 1828 gefangen wurden oder aus Lokaltäten stammen, die in dieser Publikation nicht erwähnt wurden,

nicht als Typen bezeichnet werden. Die *Aphalara picta* der späteren Autoren (= *flavipennis* Först.) fehlt in der Sammlung Zetterstedts gänzlich. *Chermes picta* Zett. ist also = *Aphalara calthae* L., während der Name *Aphalara flavipennis* Först. für *A. picta* auct. nec Zett. gelten muss.

Dass *picta* und *calthae* identisch waren wusste schon Thomson (1877), der Zetterstedts Namen als Synonym von *Aphalara calthae* L. aufnimmt. Diese Auffassung wurde aber von Löw (1880), der gegen Thomson einen ziemlich überlegenen Ton anschlägt, kategorisch abgelehnt. Löw vergleicht die *Originalbeschreibungen* von *calthae* und *picta* und zieht aus diesem Vergleich den Schluss, dass die beiden Arten nicht identifiziert werden können. Die Färbung des Körpers und der Vdflgl. wären dazu gar zu verschieden. Dabei ist zu bemerken, dass Löw die Identität *calthae* L. = *polygoni* Först. als unsicher aber nicht als unmöglich bezeichnet. In diesem Sinne hat ja Thomson, wie auch Löw findet, den Namen *Aphalara calthae* gebraucht. Löw hielt es aber nicht für notwendig, seine *Aphalara polygoni* Först. mit der Beschreibung Zetterstedts zu vergleichen. Tatsächlich passt aber diese Beschreibung noch besser auf diese Art als auf Löw's *picta* (= *flavipennis*), und zwar eben in bezug auf die Färbung des Körpers und der Vorderflügel, die Löw als »höchst wichtig« besonders hervorhob. Vor allem gilt das für den Passus: »Abdomen nigricans, ano flavo. Hemelytra fusco-hyalina vel brunnescentia, versus apicem saturatius«. — Das Einzige, was nicht passt, ist die Angabe der Grösse, »welche Zetterstedt mit 1 1/2 lin. angibt«. Diese Angabe ist aber nicht in der »Fauna Insectorum« zu finden, sondern erst in der späteren »Insecta Lapponica« und bezieht sich wahrscheinlich u. a. auf die oben erwähnten Exemplare aus Lycksele (*Psylla fusca*) und Gajtökån. Auch diese Lokalitäten werden erst in *Insecta Lapponica* genannt.

In seiner zitierten Arbeit beschäftigt sich Löw ausführlich mit der Entwicklungsgeschichte seiner *Aphalara »picta«*, die er näher studiert hatte. Nach seinen Beobachtungen überwintert diese Art als halberwachsene Larve. Ich zitiere (p. 566): »In hiesiger Gegend (Österreich) trifft man die geflügelten Individuen der *Aphalara picta* Zett. daher nur in den Monaten Juni und Juli. Im nördlichen Europa und in den Alpen hingegen, wo sich ihre Nahrungspflanze später entwickelt, kommen sie selten schon im Juni zum Vorschein — — —». Auffallenderweise hat Löw den biologischen Daten bei Zetterstedt in »Fauna Insectorum« keine Aufmerksamkeit gewidmet. Ich zitiere daraus (p. 553): »Habitat in Abiete Lapponiae sylvaticae mens. Jun. ad Kengis et Wittangi passim; ad Karungi prope Ofver-Tornea d. 27. Maj. in copula capta«. Die frühe Fundzeit in diesen nördlichen Gegenden ist auffallend. Wenn es sich

in diesem Falle um sehr früh entwickelte Stücke von *flavipennis* Först. gehandelt hätte, so hätte man eine ganz andere Körperfärbung als die von Zetterstedt beschriebene erwarten müssen. Junge Stücke von dieser Art sind grünlich, auch am Hinterkörper. In Südschweden habe ich *Aphalara flavipennis* niemals früher als im Monat Juli gefunden und nie auf Nadelhölzern. *A. calthae* L. dagegen überwintert als Imago und zwar gern auf den Koniferen wie es auch bei anderen im Imaginalstadium überwinternden Psylliden der Fall ist.

Die Identität *picta* Zett. = *calthae* L. hat also die Wahrscheinlichkeit für sich, auch wenn jemand etwa den vorliegenden Exemplaren aus Kengis den Rang von Typen bestreiten wollte. Tatsächlich fehlen ja die Stücke aus Wittangi und Karungi, die von Zetterstedt erwähnt werden, und bei *Chermes elegantula* (siehe unten!) haben wir ein Beispiel wie Irrtümer durch spätere Umplacierungen und Fehlbestimmungen, wahrscheinlich schon von Zetterstedt selbst, haben entstehen können. In diesem Falle fehlt doch *Aphalara flavipennis* in der ganzen Sammlung, und es liegt kein Grund vor, an der Richtigkeit der Ansicht Thomsons zu zweifeln.

Chermes urticae (Fn. Ins. Lapp. 553, 4, Ins. Lapp. 308, 4): 1 ♂ aus Thynaes 1840, 1 ♀ aus Åreskutan 24 Juni 1840 und ein ♀ aus Mullfjället 27 Juni 1840 gehören zur Art *Trioza urticae* L. Ein Männchen von 1840 und eines aus Åreskutan 24 Juni 1840, die auch unter diesem Namen stecken, erwiesen sich als *Trioza viridula* Zett. (*cirsii* Löw, siehe unten!).

Chermes acutipennis (Fn. Ins. Lapp. 554, 5, Ins. Lapp. 308, 5) = *Trioza saundersi* M.-D. Es liegt ein einziges Weibchen vor, das indessen Zetterstedt nach der Etikette als ein Männchen aufgefasst hat. Dahlbom fasste die Art als *Trioza urticae* auf, was aus seinem Zettelchen hervorgeht. — Bisher wurde unter dem Namen *Trioza acutipennis* eine andere Art beschrieben, und zwar *Trioza femoralis* Först, die also den letztgenannten Namen behalten muss.

Chermes affinis (Fn. Ins. Lapp. 554, 6, Ins. Lapp. 308, 6) = *Aphalara affinis* Zett., auct. Ein einziges Männchen. Vielleicht ist diese Art nur eine Farbenvarietät von *Aphalara calthae*, was auch Dahlbom meinte.

Chermes viridula (Fn. Ins. Lapp. 555, 7, Ins. Lapp. 309, 7) = *Trioza cirsii* Löw. Es liegen von dieser Art 1 ♂ und 3 ♀♀ vor, die nach der Etikette aus Junosuando stammen. Dahlbom hat die Art als »*Psylla urticae*» gedeutet.

Chermes calthae (unter diesem Namen nicht in Fn. Ins. Lapp. und Ins. Lapp.) = *Aphalara calthae* L. 1 ♀ aus Thynaes 1840 und 1 ♀ von

der Reise 1832 sind von Zetterstedt als Männchen bezeichnet. Als Weibchen wurde ein ♀ aus Thynaes 2 Juli 1840 aufgefasst.

Chermes elegantula (Ins. Lapp. 310, 11). Unter diesem Namen stecken 2 Stücke, und zwar 1 ♂ von *Psylla zetterstedti* Thoms. aus Naes 1840 und 1 ♀ von *Psylla betulae* aus Medelpad 9 Aug. 1840. Nach Dahlboms Zettelchen hat er beide Stücke als *Psylla pyri* aufgefasst. Zuletzt in der Sammlung stecken ferner unter dem Namen *Ch. elegantula* noch 2 ♂♂ und 3 ♀♀ von *Psylla zetterstedti*, sämtlich während der Reise 1840 gesammelt. Ein Männchen und zwei Weibchen wurden nach den Etiketten bei Naes in Norwegen gesammelt. — Diese Stücke können aber nicht als Typen von *elegantula* anerkannt werden, da sie erst 1840 gefangen wurden. Die wahre Type wurde unter den Stücken von *Psylla alni* aufbewahrt, worauf uns bereits Thomson aufmerksam gemacht hat (1877). Die Thomsonsche Auffassung, die allgemein befolgt wird, ist wahrscheinlich richtig. Zetterstedts Beschreibung von *elegantula* passt weit besser auf die Art, die Thomson für *elegantula* hielt, als auf die unter diesem Namen in der Sammlung aufbewahrten Exemplare. Dass andererseits *Psylla zetterstedti* Thoms. = *phaeoptera* Löw ist, habe ich an anderem Ort (1942) erwähnt.

Unter dem Namen »*Ch. virescens* Germar» werden in der Sammlung zwei fragmentarische Psylliden aus Ristanfors 1840 bzw. Thynaes 1840 aufbewahrt.

Chermes pulchra (Ins. Lapp. 309, 10). Ein fragmentarisches Stück der *Psylla nigrita*-Gruppe von der Reise 1832. — Es lässt sich nicht mehr feststellen, zu welcher Art dieses Stück gehört. Šulc (1910) und Oshanin (1908, 1912) nehmen aber den Namen *Ch. pulchra* unter den Synonymen von ihrer *Psylla nigrita* (Zett.) auf. Da aber *Chermes nigrita* Zett. mit *Psylla dudai* Šulc, nicht aber mit *Psylla nigrita* (Zett.) Šulc identisch ist (siehe unten!), scheint es zweckmässig, für die letztere Art den Namen *Psylla pulchra* Zett. zu gebrauchen. Ist doch diese Art auch bei uns die häufigste Art dieser Gruppe.

Chermes Alni (Fn. Ins. Lapp. 556, 8, Ins. Lapp. 309, 8). Vier ♂♂ und drei ♀♀ von *Psylla alni* L., und zwar 2 ♂♂ aus Åreskutan 1 Aug. 1840, 1 ♂ aus Vilhelmina 22 Juli 1832, 2 ♀♀ aus Almsele 1832, 1 ♂ und 1 ♀ ohne Etiketten. Ferner sitzt unter diesen Tieren ein Männchen von *Psylla elegantula* (Zett.) Thoms. Die wahre Type, ein ♀, scheint verloren gegangen zu sein. Die Nadel des Männchens trägt ein Zettelchen, worauf Thomson mit Bleistift »*elegantula* ♂» geschrieben hat.

Chermes nigrita (Fn. Ins. Lapp. 556, 9, Ins. Lapp. 309, 9). Das einzige Männchen, dass ich für die Type halte, ist eine kopflose *Psylla dudai* Šulc aus Vittangi. Ferner liegen mehrere Weibchen dieser Gruppe vor, und zwar eines ohne Etikette, eines aus »Lapp. Um.» 1832, eines aus

»Hernösand 20 Mai«, eines aus Bratticksfjäll 8 Juli 1832, und eines (fragmentarisch) aus »Skalstugan Jug. Alp. Jemtl. 16—21/7 40«. Letzteres trägt ein von Thomson geschriebenes Zettelchen: »obliqua T—n«. Noch zwei Weibchen stammen von der Reise 1832.

Es ist also zu setzen:

Aphalara flavipennis Först. (*picta* auct. nec Zett.);

Aphalara calthae L. (*picta* Zett.);

Trioza acutipennis Zett. (*saundersi* M.-D.);

Trioza femoralis Först. (*acutipennis* auct. nec Zett.);

Trioza viridula Zett. (*cirsii* Löw);

Trioza apicalis Först. (*viridula* auct. nec Zett.);

Psylla pulchra Zett. (*nigrita* Sulc nec Zett.);

Psylla nigrita Zett. (*dudai* Sulc).

Literatur.

- LÖW, FRANZ (1880): Mittheilungen über Psylloden. Verh. k. k. zoolog. bot. Ges. in Wien XXIX (1879).
- OSHANIN, B. (1908): Verzeichnis der pal. Hemipteren. II. Homoptera. St Petersburg.
- (1912): Katalog der pal. Hemipteren. Berlin.
- OSSIANNILSSON, F. (1938): Revision von Zetterstedts lappländischen Homopteren I. Cicadina. Opuscula entomologica III. Lund.
- (1942): Hemipterfynd i Stockholmstrakten. Opuscula entomologica VII. Lund
- REUTER, O. M. (1881): Till kännedom om Skandinaviens Psylloder. Ent. Tidskrift
- SULC, KAREL (1909): Zur Kenntnis und Synonymie der weidenbewohnenden Psylla-Arten. Wiener Ent. Zeitung XXVIII.
- (1910): Uvod do studia, synoptická tabulka a synonymický katalog druhu rodu *Psylla* palaeartické oblasti. Věstník České Spol. Nák. Prag.
- (1911—14): Monographia generis *Trioza* Foerster. Species regionis palaearcticae Sitz Ber. königl. Ges. d. Wiss., Math.-Naturw. Cl., Bd. 52—55. Prag.
- THOMSON, C. G. (1877): Öfversigt af Skandinaviens Chermes-arter. Opuscula Entomologica XXIX. Lund.
- ZETTERSTEDT, J. W. (1828): Fauna insectorum lapponica. Hammone.
- (1838—1840): Insecta lapponica. Lipsiae.

Neue schwedische Tachiniden-Gattungen und Arten.

Von

O. RINGDAHL.

a) Neue Genera.

Macromacquartia nov. gen. (Type: *Tachina fulvicornis* Zett.)

Augen deutlich behaart, beim ♂ fast zusammenstossend, beim ♀ breit getrennt, Orbitalborsten beim ♂ fehlen, beim ♀ jederseits ein Paar

Ocellarborsten deutlich, Stirnborsten ziemlich fein und die Fühlerbasis erreichend, Orbiten und Wangen dicht behaart, die Haare auf den letzteren mehr borstenähnlich vorn und unten, Vertikalborsten beim ♂ fehlend, keine Vibrissen, Stirn schwach vorstehend aber der Mundrand nicht vorragend, Wangen und Backen sehr breit, Unterrand des Kopfes abgerundet, Fühler sehr kurz, 3. Glied kaum länger als das 2., Fühlerborste kurzpubeszent, an der Basis kurz aber deutlich verdickt, Rüssel etwas verdünnt mit fadenförmigen Tastern, 2 präs. und 3 posts. *dc*, 2 Paar präs. *a*, 2 posts. *ia*, präs. *ia* fehlt, 2 *st*, Schildchen mit langen Apikalborsten, Hinterleib robust, beim ♂ mit ziemlich grossem Hypopyg, Eindruck des I. Ringes den Hinterrand nicht erreichend, I. Ring mit 2 Randborsten, die übrigen Ringe mit Discal- und Marginalborsten, übrigens ist der Hinterleib beim ♂ reichlich behaart und beborstet, Klauen und Pulvillen beim ♂ verlängert, Flügel ohne Randdorn, 3. Längsader an der Basis nur mit einzelnen und feinen Härchen, I. Hinterrandzelle nahe der Flügelspitze mündend, am Rande offen, 4. Längsader stumpfwinkelig gebogen, Spitzenquerader gerade und lang, hintere Querader etwas ausserhalb der Mitte gestellt, Schüppchen mässig.

Lundbeckia nov. gen. (Type: *Tachina villicornis* Zett.)

Stirn fast senkrecht beim ♂ breiter als ein Auge, Stirnstrieme doppelt so breit als die breiten Orbiten, diese mit 2 kräftigen Orbitalborsten, Augen klein, nackt, Fühler klein und kurz, 3. Glied nur wenig länger als das 2., ein niedriger Kiel zwischen den Fühlerbasen, Fühlerborste kurzpubeszent, Fühler sehr niedrig eingelenkt, Stirnborsten bis zur Fühlerbasis hinabsteigend, Orbiten recht spärlich behaart, Wangen breit, Backen so breit wie die Augenhöhe, Mundrand nur wenig vorragend, keine Vibrissen, Rüssel dünn und glänzend mit recht kleinen Labellen, Taster fadenförmig, Thorax mit 3 posts. *dc*, präs. *a* vorhanden, präs. *ia* fehlt, 4 *st*, Schildchen mit kräftigen Apikalborsten, Hinterleib ziemlich schmal, oval-konisch, mit etwas hervortretendem Hypopyg, der Eindruck des I. Ringes den Hinterrand nicht erreichend, Hinterleibsringe nur mit Hinterrandborsten, Pulvillen kurz, Flügel ohne Randdorn, 4. Ader mit normaler winkelter Aufbeugung, I. Hinterrandzelle am Rande geschlossen, 3. Längsader mit den gewöhnlichen Börstchen an der Basis, Schüppchen mässig.

Pseudovoria nov. gen. (Type: *Voria antennata* Villen.)

Die Type ist von anderen Arten der Gattung so merklich verschieden, dass die Aufstellung eines neuen Genus für sie berechtigt ist. Die wesentlichen Unterschiede sind das stark verlängerte 2. Fühler-



OPUSCULA ENTOMOLOGICA

EDIDIT
SOCIETAS ENTOMOLOGICA LUNDENSIS

IN MEMORIAM



C. G. THOMSON
1824—1899

BAND VII

LUND 1942

ENTOMOLOGISKA SÄLLSKAPET I LUND

Innehåll.

	Sid.
<i>Ander, K.</i> , Ett par sällsynta gaddsteklar (Hym. Aculeata)	10
— Ett för Fennoskandia nytt noctuidsläkte. <i>Pseudohadena immunda</i> Ev. i Sverige	112
<i>Benander, Per</i> , Drei Paar durcheinander gemischte Schmetterlingsarten	41
— Några för Sverige nya småfjärilar	116
<i>Brinck, P.</i> , En ny linnéansk insekt återfunnen i Sverige. Fynd av <i>Carabus</i> <i>intricatus</i> L. i Skåne	51
<i>Bryk, F.</i> , Eine neue Unterart von <i>Pygaera</i> aus Schweden (Lep.: Notodont)	106
<i>Burrau, N.</i> , Faunistiska notiser om Lepidoptera II	118
<i>Forsslund K. H.</i> et <i>Tjeder, Bo</i> , Catalogus Insectorum Sueciae. II. Trichoptera ..	93
<i>Jansson, A.</i> , De Skandinaviska arterna inom <i>Xyletinus ater</i> -komplexet (Col., Anobiidae). Nebst Beschreibung des <i>X. longitarsis</i> nov. sp.	22
— Coleopterologiska bidrag. 26. <i>Mantura obtusata</i> Gyll. — Till belysning av nomenklaturfrågan. Mit Auszug in deutscher Sprache	72
<i>Kemner, N. A.</i> , Nyutkommen litteratur. Rec. av Svenska Fjärilar, Svensk Insekt- fauna. Coleoptera 9. Sandjägare och Jordlöpare, Danmarks Fauna. Biller IX. Cicindelidae og Carabidae	47
— <i>Carabus intricatus</i> fridlyses i Skåne	56
— Gustaf Falkenström och hans samlingar, som nu donerats till Entomo- logiska Institutionen i Lund	108
<i>Kjellander, E.</i> , Lepidopterologiska Notiser	38
<i>Lewin, A.</i> , Fynd av nya och sällsynta småfjärilar. Mit Beschreibung von zwei neuen Arten	65
<i>Ossiannilsson, F.</i> , Hemipterfynd i Stockholmstrakten	28
— Revision von Zetterstedts lappländischen Homopteren. II. <i>Psyllina</i>	57
— Contributions to the Knowledge of Swedish Cicadina. With Description of a new Species	113
<i>Palm, Th.</i> , Über die Entwicklung und Lebensweise einiger wenig bekannten Käfer-Arten im Urwaldgebiete am Fluss Dalälven (Schweden). IV. <i>Obrium cantharinum</i> L.	19
— Nyutkommen Litteratur. Rec. av A. West: Fortegnelse over Danmarks Biller	50
<i>Ringdahl, O.</i> , Neue schwedische Tachiniden-Gattungen und Arten	62
<i>Sylvén, E.</i> , Fjärilar från Norrbotten	77
<i>Tjeder, Bo</i> , Se Forsslund et Tjeder	93
<i>Tuxen, S. L.</i> , En ny Machilide for Norden	115
<i>Wahlgren, E.</i> , Individuell variabilitet hos <i>Papilio machaon machaon</i> L.	1